

Herbsttagung 2024: 08.-11.10.2024

„Zwischen Experiment und Institution. Askese und Klöster im Frühmittelalter“

(Jubiläumstagung 1300 Jahre Kloster Reichenau)

Prof. Dr. Steffen Patzold, Tübingen

2024 jährt sich die Gründung des Klosters Reichenau zum 1300. Mal. Der Konstanzer Arbeitskreis hat beschlossen, dieses Jubiläum mit einer thematisch einschlägigen Tagung zu begleiten. Das Kloster Reichenau selbst und seine lange mittelalterliche Geschichte werden allerdings bereits in der Landesausstellung 2024, einem vorbereitenden Kolloquium und einer Reihe weiterer Einzelvorträge und Workshops eingehend gewürdigt werden. Die Herbsttagung des Arbeitskreises soll deshalb nicht noch einmal allein die Reichenau behandeln, sondern Klostergründungen im Frühmittelalter als Phänomen systematisch und in einem größeren Rahmen in den Blick nehmen.

Klostergründungen waren Experimente. Sie machten es notwendig, eine geistliche Lebensform, die zunächst ganz auf dem individuellen Charisma von Asketen und auf gelebter Nachfolge beruhte, auf Dauer zu stellen. Dies gelang in manchen Fällen, aber durchaus nicht immer. In der frühmittelalterlichen Welt lassen sich sehr unterschiedliche Formen beobachten, in denen Asketen versuchten, charismatische Anfänge an kommende Generationen zu vermitteln und dauerhaft zu institutionalisieren. Ziel der Tagung ist es, diese Formen herauszuarbeiten und – soweit möglich – zu systematisieren.

Notwendig ist es dafür zum einen, verschiedene Perspektiven zusammenzubringen, die den Quellentypen gerecht werden, die uns Einblick in den Vorgang einer Klostergründung und in den Prozess der Institutionalisierung von Charisma eröffnen: Das Spektrum reicht von bischöflichen und königlichen Privilegien und weiteren Urkunden über monastische Regeltexte und Fundationsnarrative in Hagiographie und Historiographie bis hin zu Verwaltungsschriftgut wie Polyptycha. Wer nach Klostergründungen fragt, muss deshalb Rechts-, Sozial-, Wirtschafts- und Politikgeschichte zusammendenken – und die asketische Praxis einerseits mit Ideen und Vorstellungen der Akteure über ihre Normen und Werte, über die Tradition und Geschichte ihrer Gemeinschaft zusammensehen. Zum anderen muss in Beispielstudien vergleichend herausgearbeitet werden, wie die einzelnen Faktoren im Prozess einer Klostergründung jeweils zusammenspielten und welche Folgen dies für die weitere Geschichte einer geistlichen Gemeinschaft zeitigen konnte.

Zeitlich konzentriert sich die Tagung auf die Periode lange vor der Entstehung der Orden im Hochmittelalter, genauer aber auch auf die Zeit noch vor den Reformen des frühen 9. Jahrhunderts, die die Vielfalt monastischer Lebensformen in Europa deutlich reduzierte. Die Tagung blickt damit auf eine Phase erstaunlich mannigfaltiger monastischer Experimente, aus der bis heute noch mehr als 30 verschiedene Regeltexte allein in lateinischer Sprache bezeugt sind. Auf diese Weise setzt sie die Gründung des Klosters Reichenau im Jahr 724 in ihren weiteren historischen Kontext.

T A G U N G

des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte e. V. im „Haus Insel Reichenau“,
Markusstraße 15, D-78479 Reichenau vom **8.-11.10.2024**

Thema: „Zwischen Experiment und Institution. Askese und Klöster im Frühmittelalter“

P R O G R A M M

- | | | |
|-------------|-------------|---|
| Di., 08.10. | 19.30-20.00 | <u>Prof. Dr. Steffen Patzold (Tübingen)</u>
Einführung in das Tagungsthema |
| | 20.00-21.00 | <u>Prof. Dr. Conrad Leyser (Oxford)</u>
The Politics of Excellence: Generating Tradition in Western Monasticism, 400–600 |
| Mi., 09.10. | 9.00-10.45 | <u>Prof. Dr. Charles Mériaux (Lille)</u>
Les hagiographes et les récits de fondation des monastères francs aux VII ^e –VIII ^e siècles: silences, lieux communs, originalités |
| | 11.15-12.45 | <u>Prof. Dr. Sebastian Scholz (Zürich)</u>
Klosterprivilegien im Wandel der Zeit |
| | 15.00-16.45 | <u>Prof. Dr. Albrecht Diem (Syracuse)</u>
Regulierte Askese im frühmittelalterlichen Klosterwesen |
| | 17.15-18.45 | <u>Dr. Johanna Jebe (Tübingen)</u>
Mönchsleben zwischen Charisma und Kanon – Zur Handschriftenüberlieferung aus den ersten Klostergenerationen |
| Do., 10.10. | 9.00-10.45 | <u>Dr. Marco Stoffella (Verona)</u>
Founding successful and unsuccessful monasteries in the Lombard Kingdom (7th-8th century) |
| | 11.15-12.45 | <u>Prof. Dr. Anne-Marie Helvétius (Paris)</u>
Les fondations de monastères dans le monde franc (VI ^e – début du VIII ^e siècle) |
| | 15.00-16.45 | <u>Dr. Peter Erhart (St. Gallen)</u>
Quietii vivere – St. Gallens Weg von der Waldklause zum Königskloster |
| | 19.30 | Münster St. Maria und Markus, Münsterplatz 4– öffentlicher Abendvortrag
<u>Prof. Dr. Stefan Esders (Berlin)</u>
Um 724: Die Gründung des Klosters Reichenau im europäischen Kontext |
| Fr., 11.10. | 9.00-11.00 | <u>Prof. Dr. Gordon Blennemann (Montréal)</u>
Zusammenfassung

Schlussdiskussion |

Ersatzreferate: **Dr. Stephan Bruhn (London)**
Was ist ein Kloster? Englische Perspektiven auf eine komplexe Frage

Dr. Arthur Westwell (Regensburg)
Writing the Mass Liturgy in Early Medieval Monasteries: The Creation of a European Ritual Tradition